

MORE GAS! THE TSARMAKERS

Myriam Thyes, 2023

UHD-Video, Hochformat, 23:25, stereo

In dieser Videocollage treffen Bilder und Videoausschnitte von parallelen, zeitgleichen Ereignissen der letzten Jahrzehnte aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten und doch mit einander in politischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen stehen.

Ausgangspunkt ist ein Gemälde von Zar Peter dem Großen, das in Schloss Eutin hängt. Das herzogliche Haus Schleswig-Holstein-Gottorf betrieb mit der russischen Zarenfamilie Romanow Heiratspolitik und war somit mit den Romanows verwandt. Zar Peter gründete die Stadt St. Petersburg. Der russische Präsident Vladimir Putin stammt aus St. Petersburg und sieht sich gerne in der Nachfolge des Zaren.

Die Bilder und Videosequenzen aus deutschen und internationalen Medien und Quellen unterschiedlicher Art (alle im Web gefunden) stellen Begegnungen von Politiker/innen und Konzernchefs zum (vermeintlichen) gegenseitigen Nutzen ihrer Länder den Kriegen und Auftragsmorden gegenüber, die Putin über zwanzig Jahre lang anordnen konnte, ohne dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden. Die Geschäfte zwischen BASF und Gazprom, von E.ON Ruhrgas, Siemens, Daimler und anderen deutschen und europäischen Firmen mit russischen (Staats-)Konzernen brachten zudem dem russischen Langzeit-Präsidenten Putin und anderen Oligarchen enorme persönliche Gewinne. Putin wurde über die Jahre immer geschickter darin, deutsche und andere europäische Entscheider/innen für sich und seine geopolitischen Interessen zu gewinnen. Die deutschen Entscheider/innen wiederum waren fixiert auf billige Energie und Rohstoffe und große Geschäfte.

Die Videocollage zeigt auf der „Basis-Ebene“ Beziehungen zwischen Repräsentanten von Regierungen und Konzernen aus Deutschland (u. a. westlicher Länder) und Russland seit dem Jahr 2000. Die Bilder werden überlagert von Szenen der vom Kreml geführten Kriege seit 1999 in Tschetschenien, Georgien, Syrien und Ukraine. Zudem erscheinen Bilder von Oppositionsbewegungen in Russland, Ukraine und Georgien, sowie von Auftragsmorden Russlands. Hin und wieder erscheinen Gemälde von Zar Peter dem Großen und später von Zar Ivan dem Schrecklichen. Das Video ist so aufgebaut, dass eine Minute einem Jahr entspricht. Sprache und Texte kommen nur sporadisch vor, dienen als historische Orientierungen und zur Unterstützung der Bilder, erfüllen aber keinesfalls die informative Funktion eines Dokumentarfilms. Die Arbeit spricht eher emotional an und regt vielleicht dazu an, sich eingehender mit diesen Themen zu befassen.

Erklärung: Dies ist ein unkommerzielles politisches Kunstwerk, das nicht zum Verkauf steht. Myriam Thyes besitzt keinerlei Rechte an den verwendeten Bildern und Videosequenzen. Sie dankt ausdrücklich ARTE, ARD, ZDF und zahllosen internationalen Journalist/innen und Fotograf/innen für ihre wertvolle Arbeit. Alles von ihr verwendete Material wurde bereits mindestens einmal bezahlt und veröffentlicht (u.a. auch mit dem Rundfunkbeitrag von Thyes). Da digital arbeitende Künstler/innen mit ihren Werken kaum Geld verdienen können, ist der zeitliche und finanzielle Aufwand, die Rechte einzuholen, nicht zumutbar.



in der Ausstellung SYMPTOM : BAROCK im Schloss Eutin, 2023